

## **Kunsthhaus Bregenz**

Karl-Tizian-Platz | Postfach 45 | 6901 Bregenz

Telefon +43-5574-485 94-0 | Fax 485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Austria

**LEHRER\*INNEN-INFOMAPPE zur Ausstellung**

# **Anna Boghiguan - *Period of Change***

22 | 10 | 2022 –  
22 | 01 | 2023

**Anmeldung von Gruppen und Terminplanung**

**Kunstvermittlung**

Julia Krepl

Tel.: 05574 / 485 94 417

[j.krepl@kunsthhaus-bregenz.at](mailto:j.krepl@kunsthhaus-bregenz.at)

# Anna Boghiguan

22 | 10 | 2022 – 22 | 01 | 2023



Foto: Angela Lamprecht  
© Kunsthaus Bregenz

## BIOGRAFIE

Anna Boghiguan (1946 in Kairo geboren) ist eine ägyptisch-kanadische Künstlerin armenischer Herkunft. Sie studierte bis 1969 Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaft an der American University in Kairo. Anschließend folgte ein Studium der Bildenden Kunst und Musik an der Concordia University in Montreal und mehrere Jahre des Reisens. Seit 2010 arbeitet sie an dreidimensionalen Settings, die sie wie Bühnenbilder in Szene setzt. Anna Boghiguan hat mehrere Bücher illustriert, darunter einen Lyrikband von Konstantinos P. Kavafis oder Buchumschläge für den Literatur-Nobelpreisträger Naguib Mahfouz. Die Künstlerin wurde mehrfach international ausgezeichnet, zuletzt 2015 mit dem Goldenen Löwen für ihren Beitrag im armenischen Pavillon auf der 56. Biennale von Venedig. Sie lebt und arbeitet u.a. in Kairo.

Ihre Themen sind Politik und Gesellschaft, Geschichte und Literatur. Boghiguan ist eine politisch interessierte und philosophisch inspirierte Erzählerin, die Vergangenheit und Gegenwart verknüpft. Sie war eng mit dem ägyptischen Literaturnobelpreisträger Naguib Mahfouz befreundet, für den sie eine Serie von Buchumschlägen entwarf. Für ihre KUB Ausstellung beschäftigte sich die Künstlerin mit den revolutionären Umwälzungen in Frankreich und den Vereinigten Staaten des 18. Jahrhunderts, mit der Geschichte der Sowjetunion, Nazideutschlands, Österreichs und Ägyptens. Die Werke wurden speziell für die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz gefertigt. Während eines mehrwöchigen Arbeitsaufenthalts in

Bregenz widmete sich Boghiguan historischen Recherchen. In den Räumen des benachbarten Postgebäudes fertigte sie zahlreiche Notizen und Zeichnungen an.

Anna Boghiguan bezeichnet sich selbst als eine nomadisch arbeitende Künstlerin mit Affinität zur Literatur. In Ägypten geboren, emigriert ihre Familie nach Kanada. Boghiguan bewegt sich zeitlebens zwischen den Kontinenten und Kulturen. Während ihrer Reisen füllt sie unzählige Notizbücher mit zeichnerischen Beobachtungen. Es ist ein obsessives Sammeln von Eindrücken, vor allem aber auch ein Akkumulieren von Geschichten, wobei sich mythologische und historische Erzählstränge vermengen. Bedeutsam dabei sind Hören und Hören-Sagen. Die Künstlerin leidet unter einer Hörbeeinträchtigung, aus diesem Grund, so die Künstlerin, wurde das Ohr zu einer bedeutenden Metapher ihres bildnerischen Werks. Geräusche der Stadt, soziale Verständigung, Austausch und Übertragung werden in Bildern verdichtet, die wie Denkprozesse verkettet sind. Es entsteht ein vielfältiges, unentwegtes und doch fragmentiertes Werk, das viele Aspekte aufnimmt, vor allem aber poetische Erfahrungen aufgreift wie zum Beispiel das Werk des Schriftstellers und Nobelpreisträgers Naguib Mahfouz. Sie kombiniert Collagen, Installationen und Erzählungen zu einer mentalen und emotionalen Landkarte der Welt und arbeitet dabei sozialgeschichtliche Missstände und historische Schuld auf. In ihrer Ausstellung *A Short Long Story* am S.M.A.K. in Gent griff sie die Geschichte des Textilhandels auf. In malerischen Notizen verfolgte sie die Transportrouten der Baumwolle aus dem kolonialen Afrika in die Bearbeitungsstätten in Antwerpen und Gent. Mit Blick auf die regionale Geschichte sind die Textilindustrie und die mit ihr verbundenen sozialen Missstände auch in Bregenz und der Region Vorarlberg Thema.

»I think that the purpose of art is to heal. It's the healing process of life. If taken on a positive attitude, culture and art – the same – are phenomenas that heal the world. And without culture and art the world can become quite sick.«

Anna Boghiguan, 2022

## **AUSSTELLUNGEN UND PREISE**

2019 Tate St. Ives

2018 Sharjah Art Foundation

2018 Museum der Moderne Salzburg

2017 Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea

2016 Carré d'Art Nîmes

2015 Istanbul Biennale

2015 Goldener Löwe für die Installation im armenischen Pavillon,

56. Biennale di Venezia 2015

2012 documenta 13 Kassel

2009 Istanbul Biennale

2003 Contemporary Arab Representations

## AUSSTELLUNG

Anna Boghiguian's Ausstellung in Bregenz trägt den Titel »Period of Change« und lässt erahnen, welche Themen die Künstlerin auch in Bregenz aufgreift. Phasen des politischen, sozialen und gesellschaftlichen Umbruchs sind für sie von großer Bedeutung und so findet sie Parallelen zwischen unserer post-pandemischen Gegenwart und der Spanischen Grippe Anfang des 20. Jahrhunderts wie auch Zusammenhänge zwischen unterschiedlichsten Revolutionen und deren politischen und gesellschaftlichen Folgen. All diese Elemente verknüpft Boghiguian in »Period of Change« und regt in Bregenz zum Nachdenken an.

## ERDGESCHOSS

### ***The Uprising, 2022***

Segeltuch bedruckt und bemalt, Zeichnungen, Papier, Holz



*The Uprising* Anna Boghiguian, 2022  
Foto: Miro Kuzmanovic

Das Erdgeschoss wirkt wie ein Ausblick auf die anderen Stockwerke der Ausstellung. Anna Boghiguian malt politische Protestbewegungen. Es geht um Knechtschaft und Aufstand, um Tyrannei und Freiheitsdrang, um Führung und Befreiung. Zwei große Segel hängen von der Decke bis zum Boden. Die farbigen Leinen, betitelt mit *The Uprising*, also »Der Aufstand«, sind mit Zeichnungen im Rapport bedruckt. Der Siebdruck zeigt eine Gruppe von Menschen, die dicht gedrängt auf einer Kundgebung marschieren. Sie sind, altägyptischen Darstellungen ähnlich, mit großen Augen gezeichnet. Eine der Personen schlägt eine Trommel,

eine andere, weiter vorne, trägt eine Fahne. Auf dem zweiten Segel scheinen sich Krähen zu versammeln, ein Text ist zu erkennen, in dem es um den Tod des Regenten/der Regentin geht (vgl. Französische Revolution). Zwei Mobiles aus scheinbar schwebenden Portraits ergänzen die Installation im Erdgeschoss. Es sind Personen mit Gegenwartsrelevanz, die Boghiguian als revolutionäre Vordenker\*innen oder Pionier\*innen wahrnimmt (z.B. Elfriede Jelinek, Bill Gates, Rosa Luxemburg).

»When we open up the work and the sails are about people marching for their liberty, equality and freedom. Because the whole world is always demonstrating and demanding liberty, fraternity and democracy. People want to be heard, people want to be listened, and people cry all the time for what they have lost. A major thing in their lives.«

Anna Boghiguian, 2022



*The Uprising* Anna Boghiguian, 2022  
Siebdruck-Motive

## 1. OBERGESCHOSS

### ***The Chess Game*, 2022**

Zeichnungen auf Karton, Holz, Acrylplatten





*The Chess Game* Anna Boghiguan, 2022  
Foto: Markus Tretter

Im ersten Obergeschoss sind lebensgroße ausgeschnittene Figuren auf einem verspiegelten Schachbrett ausgestellt. An den Rückseiten sind die Silhouetten mit roten oder schwarzen Platten versehen. Ihre Vorderseiten bemalte Boghiguan mit Wachsfarbe. Die Idee für dieses Ensemble entwickelte die Künstlerin für *KUB in Venedig* im Frühjahr 2022. Das Kunsthaus Bregenz feierte dort sein 25-jähriges Bestehen mit einer Ausstellung in der historischen Scuola di San Pasquale, wo auch Werke von Otobong Nkanga zu sehen waren. In vorderster Reihe von *The Chess Game* steht die aus Österreich stammende französische Königin Marie Antoinette. Sie erscheint bunt und licht gekleidet, mit einem auffälligen Hut ihrer Modistin Rose Bertin, die ebenfalls als Figur auf dem Brett dargestellt ist. Marie Antoinettes Mutter, Kaiserin Maria Theresia, reiht sich neben ihr in das Ensemble ein. Weitere Figuren zeigen den Künstler Egon Schiele, dargestellt mit Mundschutz gegen die spanische Grippe; den in Sarajevo ermordeten habsburgischen Thronfolger Franz Ferdinand mit Schnurrbart und Jagdflinte; Ferdinand I., König von Lombardo-Venetien im 19. Jahrhundert; Theodor Herzl, den Begründer des Zionismus; Sigmund Freud und andere historische Persönlichkeiten. Im hinteren Teil des Schachbretts ist Aribert Heim zu erkennen, der für Boghiguan von zentraler Bedeutung ist. Heim, wie fast alle dargestellten Personen österreichischer Herkunft, war Lagerarzt im KZ Mauthausen und unter den Häftlingen als »Dr. Tod« bekannt. Nach dem Krieg wohnte Heim einige Jahre in Deutschland und floh anschließend nach Ägypten, wo er bis zu seinem Tod unbehelligt in einem Hotel in Kairo lebte.

Neun Figuren sind für die Ausstellung in Bregenz hinzugekommen, darunter Jean-Jacques Rousseau, Leo Tolstoi, Rudolf Steiner, Stefan Zweig, Friedrich Nietzsche und Josephine Baker. Sie schweben als bunte Schatten über dem Schachbrett.

Im Anhang findet sich eine Übersicht über alle Figuren, die auch für Besucher\*innen in der Ausstellung ausliegt. Zitate von Anna Boghiguan erläutern, warum die historischen Figuren in *The Chess Game* für sie wichtig sind.

»I first did it in France at the Beaux-Arts, because the floors were square and it reminded me of a chess game. But then I thought that a chess game is very interesting because it deals with strategy. It also deals with music, it also deals with poetry, it also deals with the brain and the development of thought. So I thought this is a very interesting way, because most of these people that I have on it, they created a new development of thinking. Either social, political, literary, or everyday life. But for example Herzl created Zionism, a way of thinking. Freud created the unconscious, Wittgenstein created vision, and the philosophy.«  
Anna Boghiguian, 2022



*The Chess Game* Anna Boghiguian, 2022  
v.l.n.r.: Marie Antoinette, Ludwig Wittgenstein, Bertha von Suttner  
Foto: Markus Tretter

## Die Figuren

Die bereits für *KUB in Venedig* entstandenen Figuren sind auf dem Schachbrett stehend arrangiert.

### **Marie Antoinette (\* 2. November 1755 – † 16. Oktober 1793)**

Maria Antonia Josepha Johanna war die letzte Königin Frankreichs vor der Revolution. Sie wurde als Erzherzogin von Österreich geboren und war die jüngste Tochter von Kaiserin Maria Theresia und Kaiser Franz I. Am 10. Mai 1774 bestieg ihr Mann Ludwig XVI den Thron und sie wurde zur Königin.

### **Maria Theresia (\* 13. Mai 1717 – † 29. November 1780)**

Maria Theresa Walburga Amalia Christina war Fürstin aus dem Hause Habsburg, Erzherzogin von Österreich und Königin von Ungarn von 1740 bis zu ihrem Tod 1780 und führte als einzige Frau selbständig die Regierungsgeschäfte der Habsburgermonarchie. Maria Theresia war die absolute Herrscherin, die mit der Unterstützung ihrer Berater regierte. Sie führte fortschrittliche institutionelle, finanzielle, medizinische und pädagogische Reformen durch.

### **Rose Bertin (\* 2. Juli 1747 – † 22. September 1813)**

Marie-Jeanne Rose Bertin war eine französische Schneiderin, Hutmacherin und Modistin. Sie wurde in erster Linie aufgrund ihrer Funktion am französischen Hof bekannt, wo sie für Königin Marie Antoinette arbeitete. Sie war die erste gefeierte Modedesignerin und hat dazu beigetragen, Mode und Haute Couture populär zu machen. Nach der Französischen Revolution emigrierte sie nach England.

### **Léonard Autié (c. 1746/1751 – † 20. März 1820)**

Léonard-Alexis Autié (auch Autier), genannt Monsieur Léonard, war der Hoffriseur von Marie Antoinette. Er gründete zudem 1788-1789 das Théâtre Feydeau (auch Théâtre de Monsieur), welches hauptsächlich italienische und französische Opern und Komödien aufführte. Ende des 18. Jahrhunderts wurden auch sogenannte Revolutions- oder Schreckensopern gezeigt.

### **Ferdinand I. (\* 10. März 1503 – † 25. Juli 1564)**

Ferdinand I. war Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erzherzog von Österreich und König von Böhmen, Kroatien und Ungarn. Vor seiner Ernennung zum Kaiser regierte er die österreichischen Erblande der Habsburger im Namen seines älteren Bruders, Karl V., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches.

### **Franz Ferdinand (\* 18. Dezember 1863 – † 28. Juni 1914)**

Erzherzog Franz Ferdinand Carl Ludwig Joseph Maria von Österreich-Este war Thronfolger von Österreich-Ungarn. Er und seine Frau starben bei einem Attentat des bosnisch-serbischen Nationalisten Gavrilo Princip in Sarajevo. Das Attentat löste die Julikrise aus, die in weiterer Folge zum Ersten Weltkrieg führte.

### **Aribert Heim (\* 28. Juni 1914 – † 10. August 1992)**

Aribert Ferdinand Heim, auch „Dr. Tod“ oder „Der Schlächter von Mauthausen“ genannt, war ein österreichischer SS-Arzt. Während des Ersten Weltkrieges arbeitete er im Konzentrationslager Mauthausen-Gusen und folterte und tötete dort Inhaftierte, u.a. durch die Injektion von Gift in die Herzen der Opfer.

### **Felix Salten (\* 6. September 1869 – † 8. Oktober 1945)**

Felix Salten (geboren Siegmund Salzmann) war ein österreichisch-ungarischer Autor und Literaturkritiker in Wien. Sein berühmtestes Werk ist *Bambi* (1923). Von Salten ursprünglich als Parabel der Gefahren und Verfolgung von Jüd\*innen in Europa gedacht, erlangte es mit der Verfilmung von Disney (1942) Weltruhm.

### **Egon Schiele (\* 12. Juni 1890 – † 31. Oktober 1918)**

Egon Leo Adolf Ludwig Schiele war ein Vertreter des österreichischen Expressionismus, Schüler von Gustav Klimt und einer der wichtigsten Vertreter der Wiener Moderne. Sein Werk ist bekannt für seine Intensität und die vielen Selbstporträts, die der Künstler anfertigte, darunter auch einige, die ihn nackt



zeigen. Schieles Werke kennzeichnen die verdrehten Körperformen und die expressiven Linien. Er starb im Alter von 28 Jahren an der Spanischen Grippe.

### **Sigmund Freud (\* 6. Mai 1856 – † 23. September 1939)**

Sigmund Freud (geborener Sigismund Schlomo Freud) war ein österreichischer Neurologe und Begründer der Psychoanalyse, einer klinischen Methode zur Diagnose und Behandlung psychischer Erkrankungen durch Gespräche zwischen den Patient\*innen und dem/der Psychoanalytiker\*in. Freud lebte und arbeitete in Wien, flüchtete aber 1938 vor nationalsozialistischer Verfolgung. Ein Jahr später starb er im britischen Exil.

### **Ludwig Wittgenstein (\* 26. April 1889 – † 29. April 1951)**

Ludwig Josef Johann Wittgenstein war ein österreichisch-britischer Philosoph. Er beschäftigte sich primär mit der Philosophie der Logik, der Sprache und des Bewusstseins und gilt als einer der wichtigsten Philosophen des 20. Jahrhunderts.

### **Theodor Herzl (\* 2. Mai 1860 – † 3. Juli 1904)**

Theodor Herzl (geborener Herzl Tivadar) war ein österreichisch-ungarischer jüdischer Journalist, politischer Aktivist und Autor. Er gilt als Hauptbegründer des modernen politischen Zionismus. Herzl gründete die Zionistische Organisation, setzte sich für die jüdische Migration nach Palästina ein und unterstützte die Gründung eines jüdischen Staates.

### **Bertha von Suttner (\* 9. Juni 1843 – † 21. Juni 1914)**

Bertha Sophie Felicitas Freifrau von Suttner war eine österreichische Pazifistin, Friedensforscherin und Schriftstellerin. 1905 erhielt sie den Friedensnobelpreis und wurde so zur zweiten Nobelpreisträgerin nach Marie Curie in 1903.

### **Springer (Pferd, Ross)**

Der Springer (♘, ♞) ist eine Figur beim Schachspiel. Der Zug des Springers erfolgt von seinem Ausgangsfeld immer zwei Felder horizontal und dann ein Feld vertikal oder umgekehrt. Bei einer Schachpartie hat jede Seite zwei Springer, jeweils auf dem b- und g-Feld zwischen Läufer und Turm.

### **Turm**

Der Turm (♖, ♜) ist eine Figur beim Schachspiel. Der Zug des Turms erfolgt von seinem Ausgangsfeld immer beliebig viele Felder entweder horizontal oder vertikal. Er darf auf jedes freie Feld in jeder Richtung linear ziehen, jedoch nicht über andere Figuren springen, außer es handelt sich um eine Rochade. Bei einer Schachpartie hat jede Seite zwei Türme, diese befinden sich jeweils ganz links und ganz rechts außen.

## **In Bregenz entstandene Figuren (von der Decke hängend)**

Die in Bregenz entstandenen Figuren schweben scheinbar über dem Schachbrett, da sie von der Decke hängen.

### **Gavrilo Princip (\* 25. Juli 1894 – † 28. April 1918)**

Gavrilo Princip war ein nationalistischer Attentäter und Mitglied der Mlada Bosna, eines revolutionären nationalistischen Geheimbunds. Er verübte am 28. Juni 1914 den Mordanschlag auf den österreichisch-ungarischen Thronfolger Franz Ferdinand und dessen Frau in Sarajevo.

### **Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi (\* 9. September 1828 – † 20. November 1910)**

Lew Tolstoi war russischer Schriftsteller. Zu seinen Hauptwerken zählen u.a. *Krieg und Frieden* und *Anna Karenina*. Viele seiner Bücher gelten als Klassiker des realistischen Romans, er thematisiert Revolutionen und gesellschaftliche Umbrüche.

### **Josephine Baker (\* 3. Juni 1906 – † 12. April 1975)**

Josephine Baker (gebürtig Freda Josephine McDonald) war eine französisch-US-amerikanische Tänzerin, Sängerin und Schauspielerin. 1937 nahm sie die französische Staatsbürgerschaft an und gehörte während des Zweiten Weltkrieges der französischen Résistance an.

### **Rudolf Steiner (\*27. Februar 1861 – † 30. März 1925)**

Rudolf Steiner war Begründer der Anthroposophie, auf deren Grundlage er neue Konzepte entwickelte wie z.B. die anthroposophische Architektur, die Waldorfpädagogik, die anthroposophische Medizin & Pharmazie und die biologisch-dynamische Landwirtschaft.

### **Karl Haushofer (\*27. August 1869 – † 10. März 1946)**

Karl Ernst Haushofer war ein deutscher Offizier, Geograf und Geowissenschaftler. Er war ein bekannter Vertreter der Geopolitik. Haushofer war befreundet mit Rudolf Heß, Hitlers Privatsekretär, und daher auch mit Hitler bekannt.

### **Stefan Zweig (\*28. November 1881 – † 23. Februar 1942)**

Stefan Zweig war ein britisch-österreichischer Schriftsteller, Übersetzer und Pazifist. Er gehörte zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Zu seinen bedeutendsten Werken zählen u.a. die *Schachnovelle*, *Sternstunden der Menschheit* oder *Die Welt von Gestern*.

### **Friedrich Nietzsche (\*15. Oktober 1844 – † 25. August 1900)**

Friedrich Wilhelm Nietzsche war ein deutscher klassischer Philologe und Philosoph. Nietzsche schuf keine systematische Philosophie, er war Vertreter des Nihilismus und prägte den Begriff des Übermenschen. Seine Prosa, Gedichte und der

pathetisch-lyrische Stil von *Also sprach Zarathustra* verschafften ihm Anerkennung auch als Schriftsteller.

### **Hanns Eisler (\*6. Juli 1898 - † 6. September 1962)**

Hanns Eisler (gebürtig Johannes Eisler) war ein deutsch-österreichischer Komponist, der neben Kompositionen auch eine Reihe musiktheoretischer und einflussreicher politischer Schriften verfasst hat. Er war politisch und künstlerisch gesehen der engste Weggefährte von Bertolt Brecht.

### **Jean-Jacques Rousseau (\*28. Juni 1712 - † 2. Juli 1778)**

Jean-Jacques Rousseau war ein Genfer Philosoph, Pädagoge, Naturforscher und Komponist. Seine politische Philosophie beeinflusste den Fortschritt der Aufklärung in Europa und er gilt daher als Wegbereiter der Französischen Revolution.



*The Chess Game* Anna Boghiguan, 2022  
v.l.n.r.: Stefan Zweig, Josephine Baker, Lew Tolstoi  
Foto: Markus Tretter

## Anna Boghiguan

7 Reisebücher



*Reisebücher* Anna Boghiguan  
Foto: Kunsthaus Bregenz

Im ersten Obergeschoss finden sich neben dem großen Schachspiel auch sieben Reise(tage)bücher aus Anna Boghiguan's Archiv. Die Künstlerin, die geradezu nomadenhaft durch die Welt zieht und ihre Ausstellungen vorbereitet, sammelte darin Ideen, Eindrücke und Gedanken. Die Bücher geben einen Einblick in den Kosmos der Künstlerin.

## 2. OBERGESCHOSS

### ***Time of Change, 2022***

95 Zeichnungen auf Papier



*Time of Change* Anna Boghiguian, 2022  
Foto: Markus Tretter

Im zweiten Obergeschoss sind 95 Zeichnungen ausgestellt, die Boghiguian im Vorfeld der Ausstellung in Bregenz, Berlin und Paris anfertigte. Drei große Handlungsstränge ziehen sich durch das Stockwerk. Boghiguian thematisiert mit ihren Zeichnungen einerseits die Geschichte Marie Antoinettes und der Französischen Revolution, andererseits aber auch die Umstände und gesellschaftspolitischen Veränderungen, die die Russische Revolution ermöglicht und vorangetrieben haben. 54 der 95 Zeichnungen thematisieren die Biografie Aribert Heims. Heim war NS-Arzt und wird ist bis heute als »Dr. Tod« bekannt. Ihm gelang nach Ende des Zweiten Weltkrieges die Flucht nach Ägypten. Er tauchte in Kairo unter und konnte dort bis zu seinem Tod in die 1990er Jahren unbehelligt leben.





*Time of Change* Anna Boghiguan, 2022  
Foto: Markus Tretter

Einige der Zeichnungen zeigen Aribert Heims Unterkunft in Kairo, andere entstanden auf Recherchereisen in Berlin, wo Heim ein Zinshaus besaß, weitere während eines Aufenthalts von Anna Boghiguan in Frankreich. In Versailles zeichnete Boghiguan den Abschluss des Friedensvertrags im Spiegelsaal, der den Ersten Weltkrieg beendete, und Jean-Jacques Rousseau, dessen Schriften Marie Antoinette las. Auf den Zeichnungen finden sich auch Darstellungen einer Guillotine, Szenen aus der Haitianischen Revolution oder die Rückenansicht der Freiheitsstatue. Die Figuren, die sich auf den Bildern drängen, sind karikaturhaft und expressiv, die Linien unruhig. Die Farbgebung changiert zwischen bleichem Deckweiß und leuchtendem Kolorit. Boghiguan's Malweise erinnert an Honoré Daumier oder an die ausdrucksstarken Gesten von James Ensor. Viele ihrer Blätter zeigen den Kontrast von politischen Anführern und den ihnen ausgelieferten Menschen. Neben einer Karikatur Aribert Heims, dessen Zahnreihen Boghiguan malerisch verdoppelt, sticht eindrucksvoll ein Dreierporträt vor leerem Hintergrund hervor: Josef Stalin, Wladimir Lenin und Leo Trotzki in schmutzigem Schwarz und Grau.

»Why did I draw Aribert many times? [...] Because it was necessary for me to do so.«  
Anna Boghiguan, 2022



*Time of Change* Anna Boghiguan, 2022  
Foto: Markus Tretter

»I think the world has always had pandemics. They had the Spanish flu a hundred years ago. Before the Spanish flu, there were other pandemics that we don't talk about. The world has always been in a critical condition of a nuclear war or a war on something. Because I think these are all necessities for the world to go on. While art stops and heals this. Like great artworks happen whenever there is a whole situation of crisis.«  
Anna Boghiguan, 2022

### 3. OBERGESCHOSS

#### ***Dive into the Dark Dive Box, 2022***

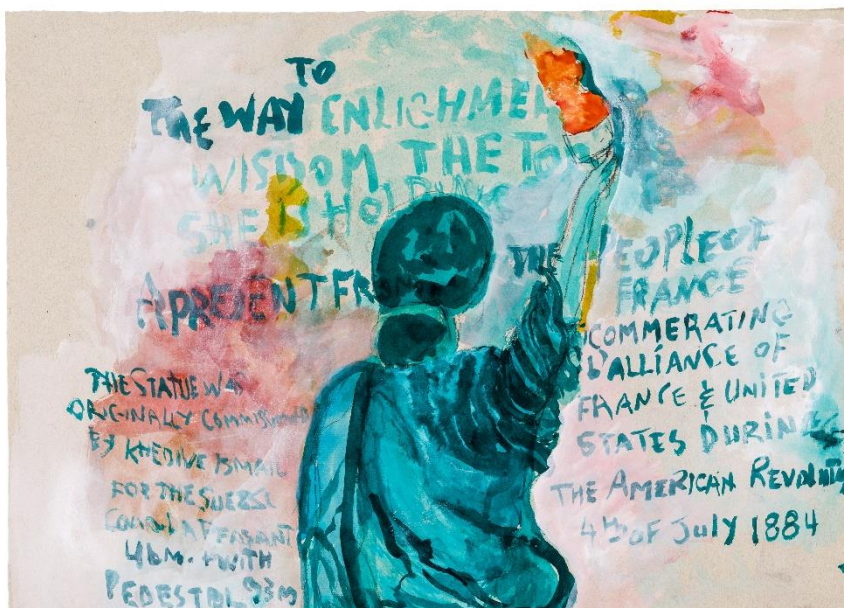
Drehbühne, Guillotine, Licht, Sound (Sprecherin: Beatrice Nussbichler, Gesang: Isaiah Hann, Marjut Kuhnhenh)

Im obersten Geschoß befindet sich eine kreisrunde, verspiegelte Plattform. Rote Spots tauchen den Raum in farbiges Licht. An der Decke hängt das Modell einer Guillotine – ein Instrument staatlichen Tötens, das an den elektrischen Stuhl in Andy Warhols Siebdruckserie erinnert. Auch in diesem Werk verarbeitet Anna Boghiguan den von herrschenden Eliten ausgelösten Terror, das Abschlachten politischer Gegner\*innen, das mit Gewalt einhergehende Konkurrieren von Ideologien und Ideen. Ein von Boghiguan verfasster Text wird rezitiert. Marie Antoinette taucht darin auf, aber auch das Volk, das gegen Hunger und Herrschaft ankämpft.

»We will have a mirror revolving. It's like the revolving of the life cycles. And we will have the guillotine hanging upside down. And then we will have [...] the article that I have written about the exhibition, with music and songs and drums. [...] My text is about what is happening in the world. From the time of the French Revolution till the end. To the Nazis.«  
Anna Boghiguan, 2022

## BILLBOARDS

Anna Boghiguan bespielt die KUB Billboards mit einer Auswahl an Zeichnungen, die speziell für das Kunsthaus Bregenz entstanden sind. Sie sind Teil einer umfassenden Serie, die sie in den Monaten vor der Ausstellungseröffnung in Versailles und während ihres mehrwöchigen Arbeitsaufenthalts in Bregenz angefertigt hat und die im 2. Obergeschoß als Teil der Ausstellung zu sehen sind. Die Geschichte und die Folgen des Kolonialismus stehen im Zentrum von Boghiguan's Arbeit. Die im Kunsthaus Bregenz gezeigte Serie ist eine Weiterführung ihres grafischen Werks, das im postkolonialen Diskurs verortet ist.



Time of Change Anna Boghiguan, 2022  
Foto: Markus Tretter



## ÄLTERE ARBEITEN

### ***The Salt Traders, 2015***

Textilien, Wachs, Aquarell, Gouache, Holz, Salze, Sand, Stimme, Wellengeräusche und Möwen



*The Salt Traders* Anna Boghiguian, 2015

*The Salt Traders* wurde zum ersten Mal im Rahmen der Istanbul Biennale 2015 präsentiert und thematisiert den globalen Salzhandel und dessen Folgen auf Politik und Gesellschaft. Bereits in dieser Arbeit lässt sich Boghiguians Zugang zu kontroversen historischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Gegenwart erkennen.

### ***The Square, the Line and the Ruler (Le carré, la ligne et la règle) 2019***

Sperrholz, Aluminiumverbundplatten, Acrylfarbe, Papier auf Karton, Bienenwachs, Pigmente und andere Materialien



*The Square, the Line and the Ruler* Anna Boghiguian, 2019

Anna Boghiguian war die Gastkünstlerin des Paris Festival d'Automne 2019 und hat in diesem Rahmen entschieden, zwei monumentale Schachspiele im verglasten Innenhof des Palais des Études zu präsentieren.

Die Schachbretter, die während eines mehrmonatigen Aufenthalts bei Beaux-Arts de Paris entworfen und hergestellt wurden, zeugen von Anna Boghiguians Interesse an politischer Strategie. Zwei vollständige Partien sind auf beiden Seiten des verglasten Innenhofs platziert und lassen jeweils eine Gruppe von Soldaten gegen Demonstrant\*innen und eine Versammlung von Denker\*innen gegen Politiker\*innen antreten. Wir sehen den Dichter Tagore, Chávez, Gandhi, Derwische und Königin Victoria. Die vierundsechzig Werke wurden alle auf Karton gemalt, auf Holz montiert und vom Glasdach des Innenhofs abgehängt.

### ***From the Palace to the Ditch, 2021***

Zeichnungen auf Papier



*From the Palace to the Ditch* Anna Boghiguian, 2021



In Rund 40 Zeichnungen beschäftigt sich Boghiguian mit der Geschichte des Suezkanals, den europäischen Interessen an dessen Bau und den späteren Protagonist\*innen des Betriebs. Die Künstlerin beginnt ihre Erzählung im 16. Jahrhundert, als zum ersten Mal die Idee einer solchen Meerverbindung aufgekommen ist. Davon ausgehend schildert sie grafisch die Entwicklungen und politischen Entscheidungen, die Hürden und Herausforderungen bis zur Konvention von Konstantinopel (1888). Die Konvention garantiert bis heute allen Nationen freie Durchfahrt von Handels- und Kriegsschiffen in Friedens- und Kriegszeiten. Anna Boghiguian thematisiert die globale Relevanz des Suezkanals, die auch 2021 durch die dortige Blockade in allen Medien thematisiert wurde.

### ***Egos and mirrors, 2021***

Zeichnungen, Papierschnitte, Spiegel



*Egos and mirrors* Anna Boghiguian, 2021

In *Egos and mirrors* (2021) widmet sich Boghiguian, wie teilweise auch in Bregenz, der Zeit der Spanischen Grippe und deren Einfluss auf das globale politische und gesellschaftliche Geschehen bis hin zur Pariser Friedenskonferenz vor etwa 100 Jahren: jene Friedenskonferenz, auf der sich die vier Siegermächte des Ersten Weltkrieges (Frankreich, Großbritannien, Italien und die USA) trafen und die schließlich im Friedensvertrag von Versailles gipfelte. Das Deutsche Reich wurde als Kriegsverlierer aus diesen Verhandlungen ausgeschlossen und sah sich schließlich mit harten Reglementen konfrontiert. Boghiguian zeigt Szenen und Protagonist\*innen dieser Zeit vor einer verspiegelten Fläche und lässt so Narrative der Vergangenheit mit der Gegenwart verschmelzen.

## WEITERE INFOS

### Stilmittel & wiederkehrende Themen bei Anna Boghiguan

- Politik & Gesellschaft
- Postkolonialismus
- Soziale und gesellschaftliche Ungerechtigkeit
- Soziale und politische Umbrüche
- Einschneidende historische Ereignisse und deren Verknüpfungen (Revolutionen, Kriege, Pandemien)
- Historische Schlüsselfiguren, Biografien
- Spiegel (Ich-Bezug, Gegenwart)
- Vögel (Symbol von Freiheit)

### Interviews & Videobeiträge

- Anna Boghiguan for Positions #2 | Van Abbe Museum (11.12.2015)  
<https://www.youtube.com/watch?v=G2yM9J2TCn8>
- Boghiguan im Museum der Moderne Salzburg, Rupertinum | Museum der Moderne Salzburg (24.09.2018)  
<https://www.youtube.com/watch?v=vbA2AWEEuD4>
- Anna Boghiguan - Understanding Places | Tate (27.02.2019)  
<https://www.youtube.com/watch?v=-wOhS5YDV1k>
- Hans Ulrich Obrist in Conversation with Anna Boghiguan | Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea (20.10.2017)  
<https://www.youtube.com/watch?v=ZUabwg-HxV8>

## ALLGEMEINES

**Fotografieren** ist erlaubt. Jedoch bitte immer ohne Blitz.

**Die Kunstwerke dürfen nicht berührt werden!**

Für die Führungen sind im untersten Schubfach bei der Kasse Folien mit **Anschauungsmaterialien** hinterlegt, die verwendet werden können. Bitte immer wieder zurücklegen.

Die **Lehrer\*inneninfomappe** ist online verfügbar und kann gerne für eine Selbstführung genutzt werden. Gruppen sollten dennoch ihren Besuch vorab in der Vermittlung anmelden.

Den **Kinderbegleiter** ENTDECKEN gibt es kostenlos an der Kasse und auf der Homepage zum Herunterladen. Damit können Kinder die Ausstellung alleine oder zusammen mit ihren Eltern spielerisch entdecken. Ein Mäppchen mit Stiften kann an der Kasse ausgeliehen werden.

Der **KUB Koffer** im Atelier steht für die Kinderkunst aber auch für Workshops mit Kindergärten und Schulklassen zur Verfügung. Darin befinden sich passend zur Ausstellung unterschiedliche Materialien, Fotos, kleine Gegenstände zum Anfassen und vieles mehr.

# VERMITTLUNGSFORMATE

## Elementar – und Grundstufe (4 – 10 Jahre)

Nach einer dialogischen Führung durch die Ausstellung ist es möglich, den behandelten Themen entsprechend, mit den verschiedensten Materialien und Techniken die gewonnenen Eindrücke im KUB Atelier praktisch zu verarbeiten.

- **Ahoi! – Einmal um die Welt**

Im Eingang hängen zwei große Segel im Raum. Die Künstlerin hat beide bedruckt und anschließend bemalt. Was könnt ihr alles darauf erkennen? Anna Boghiguian reist gerne um die Welt und beobachtet andere Menschen und andere Orte. Dort zeichnet sie auf den Straßen und malt, was sie sieht und hört. Wo warst du schon überall? Erzählt euch von eurer schönsten Reise und malt euren Lieblingsort mit Farben im Atelier.

**Benötigtes Material:** Farben & Papier, Globus

- **Kopf Mobile**

Im Eingang hängen zwei Mobiles von der Decke. Eines hängt um die Segel und das andere frei im Raum. Die Künstlerin malt Menschen, die etwas Großes auf der Welt geleistet haben, früher aber auch heute. Wen magst du besonders gerne? Wer, findest du, hat ganz tolle Ideen? Male ihn oder sie auf einen Karton. Ihr könnt die Figur dann ausschneiden und mit einem Faden an einem Ring befestigen. So habt ihr ein Mobile für die Klasse mit vielen tollen Köpfen.

**Benötigtes Material:** Karton, Farben, Glitzerstifte, Fäden, Scheren

- **Wer bist du?**

Im ersten Obergeschoss ist ein lebensgroßes Schachspiel aufgebaut. Die Künstlerin zeigt berühmte Männer und Frauen aus der Vergangenheit.

Manche stehen am Boden, andere hängen von der Decke. Schau dir alle Figuren genau an und suche dir eine aus! Mache einen Steckbrief:

*Name / Alter / Beruf / Lieblingsessen / Kinder / Hobbies etc.*

Erfindet eine Geschichte zur jeweiligen Person und erzählt euch gegenseitig von den verschiedenen Menschen.

**Benötigtes Material:** Stift & Papier, Steckbrief Vorlage

- **Schattentheater**

Wer von euch hat schon einmal Schach gespielt? Normalerweise spielen Pferde, Türme, der König und die Königin mit. Bei diesem Schachspiel sind es Berühmtheiten, die schon verstorben sind. Welchen Menschen findest du spannend? Im Atelier kann jede/r Schüler\*in seinen Lieblingsmenschen mit Wachsmalfarben auf Karton malen. Anschließend werden sie ausgeschnitten und an einen Stab mit Klebeband befestigt. Nun könnt ihr mit den Figuren in Kontakt treten, sprechen, spielen, streiten.

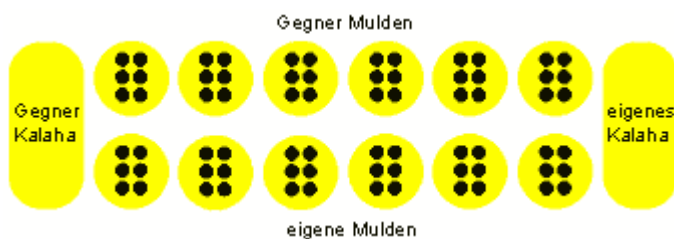
**Benötigtes Material:** Schaschlik Spieße, dicker Karton, Scheren, Farben, Wachsmalfarben, Kreiden

- **Brett-Spiele aus aller Welt**

Welche Gesellschaftsspiele kennt ihr noch? Was spielt ihr gerne? Aus Afrika stammt ein Spiel, das sich leicht selbst herstellen lässt. Es heißt *Kalaha* oder auch *Mancala* und gehört zu den Bohnenspielen. Es ist einfach und man kann es zu zweit spielen. Du brauchst 46 kleine Steine oder Kugeln aus Pappmaché. Ein Brett mit 12 Löchern oder einen Boden mit 12 Mulden.

**Benötigtes Material:** Eierkartons, Pappmaché für Kugeln oder Steine

**Spielregeln:**



Startaufstellung: je 6 Kugeln werden in die 12 kleinen Mulden gelegt.

Gewinner ist, wer bei Spielende die meisten Kugeln in seinem Kalaha hat. Wer am Zuge ist, leert eine seiner Mulden und verteilt die Kugeln, jeweils eine, reihum gegen den Uhrzeigersinn, in die nachfolgende Mulde. Dabei werden die Kalahas ausgelassen. Fällt die letzte Kugel in eine volle Mulde, werden alle Kugeln aus dieser Mulde entnommen und es wird mit diesen weitergespielt. Fällt die letzte Kugel in eine leere Mulde und die Mulde gegenüber enthält Kugeln, wird diese Mulde geleert und die Kugeln werden ins eigene Kalaha gelegt. Die zuvor abgelegte Kugel wird in die nachfolgende Mulde gelegt, dann wird diese Mulde geleert und es wird mit den Kugeln aus dieser Mulde weitergespielt. Fällt die letzte Kugel in eine leere Mulde und ist die Mulde gegenüber leer, endet der Zug. Nun ist der Gegner am Zug und spielt mit der nachfolgenden Mulde weiter. Das Spiel ist beendet, wenn alle Mulden leer sind. Gewinner ist, wer die meisten Kugeln in seinem Kalaha hat.

- **Bilder - Geschichten**

Im 2. Obergeschoss gibt es viele bemalte Papiere, die auf Augenhöhe im Raum stehen. Schau dir die Bilder genau an. Sie alle erzählen Geschichten aus anderen Ländern, wie Russland, Frankreich und Deutschland. Es gibt viel Gemaltes, aber auch Geschriebenes und mit Wollfäden Genähtes. Von was erzählen die Bilder? Im Atelier könnt ihr mit Farben und Kohlestiften eigene Bildergeschichten malen.

**Benötigtes Material:** alte Plakate, Zeitschriften, Stoffreste, Farben



## Sekundarstufe (10 – 18 Jahre)

Für ältere Schüler\*innen bietet die Ausstellung ebenfalls viele Möglichkeiten für spannende Diskussionen und Begegnungen mit unterschiedlichen Methoden zur praktischen Umsetzung.

- **Freiheit!**

Gleich im Eingang sieht man zwei große Segel aus Stoff von der Decke hängen. Die Künstlerin nimmt uns mit auf eine Reise um die Welt. Sie zeigt Menschen, die auf die Straße gehen und ihre Rechte einfordern. *LIBERTY!* (FREIHEIT!) steht auf den Stoffbahnen unter anderem geschrieben; aber da steht noch mehr. Schaut euch die Sätze und Bilder genau an. Wart ihr schon einmal auf einer Demonstration? Gestaltet in Gruppen Plakate, die sich Besserung von der Welt wünschen.

**Benötigtes Material:** alte Plakate, Zeitschriften, Stoffreste, Farben

- **Period of Change – Redebedarf!?**

Der Titel der Ausstellung „Period of Change“ spiegelt die derzeitige Weltlage wider. Umbruch, Veränderung, aber auch Stillstand und Resignation. Was macht euch aktuell Sorgen? Schreibt alle eure Ängste und Sorgen auf und lest sie euch reihum kommentarlos vor! Findet gemeinsam auf der Rückseite Ideen, wie man diesen schweren und herausforderungsvollen Themen künstlerisch mehr Leichtigkeit verleihen könnte.

**Benötigtes Material:** Papiere, Stifte

- **Schachmatt...**

Ein überdimensionales verspiegeltes Schachbrett steht im Raum. Darauf stehen menschengroß Persönlichkeiten aus der österreichischen Geschichte. Neun Figuren schweben im Raum. Die Künstlerin porträtiert Menschen, die sie inspirierend aber auch schockierend findet. Sie recherchiert Biografien und setzt sie miteinander in Beziehung. Ein Positivbeispiel ist die Pazifistin Berta von Suttner, welche den Roman *Die Waffen nieder!* schrieb. Ein Negativbeispiel ist Aribert Heim, Lagerarzt im KZ Mauthausen auch benannt als »Dr. Tod«.

Welcher Mensch inspiriert dich? Und welcher schockiert dich? Malt sie mit Kohle und Wachsfarben großformatig. Als Vorlage könnt ihr eine Fotografie nehmen. Am Ende habt ihr einen Klassensatz an Schachfiguren.

**Benötigtes Material:** Papiere, Wachsfarben, Kreiden, Kohle, Handy (Fotos Internet Recherche)

- **Historischer Comic**

Anna Boghighuian interessiert sich für Persönlichkeiten aus der Geschichte, die Großes geleistet haben, im positiven aber auch im negativen Sinne. Welche Epoche oder welches historische Ereignis behandelt ihr gerade im

Geschichtsunterricht? Besprecht gemeinsam, in welche einzelnen Schritte sich dieses unterteilen lässt und malt jeder einen Teil davon. Ihr könnt dazu mit Stiften schreiben oder auch Wörter in das Papier weben. Anschließend sortiert ihr die Bilder chronologisch und macht ein Geschichts-Comicheft daraus. Ihr könnt die Bilder auch in der Klasse an die Wand pinnen, sodass ihr sie nacheinander anschauen und »lesen« könnt.

**Benötigtes Material:** große Papiere, Wachsfarben, Kreiden, Kohle, Nadel und Faden, Geschichtsbuch

- **Skizzenbuch – Geschichte nacherleben.**

Die Künstlerin reiste für die Ausstellung in Bregenz extra nach Berlin, um das Geburtshaus von Aribert Heim vor Ort zu malen und fertigte in Berlin viele Zeichnungen an. Kennt ihr berühmte Persönlichkeiten in der Umgebung? Macht gemeinsam einen Klassenausflug und zeichnet das Haus einer bekannten Person aus Vorarlberg. (Angelika Kauffmann, Jodok Fink, Michael Felder, Maria Stromberger, etc.) Ihr könnt dazu schreiben, was er/sie alles in seinem Leben gemacht hat.

**Benötigtes Material:** Skizzenbuch, Bleistift, Buntstifte

- **Bühne frei!**

Im obersten Stockwerk dreht sich eine runde, verspiegelte Bühne. Sie ist menschenleer. Darüber hängt eine auf den Kopf gestellte Guillotine (Fallbeil). Damit wurden während der Französischen Revolution zum Tode verurteilte Menschen getötet. Im Raum ist es dunkel, eine Diskokugel leuchtet und eine Tonspur von knapp 50 Minuten ist zu hören. Es wird gesungen, getrommelt und gesprochen. Auch hier geht es wieder um historische Persönlichkeiten, von denen einige beim Schachspiel, ein Stockwerk tiefer, zu sehen waren. Gestaltet eure eigene Bühne aus Papier und eine Figur aus Ton, welche auf der Bühne auftritt!

**Benötigtes Material:** Ton, Papiere, Farben, Spiegelfolie